

GEMEINDEN

US-GARNISON

Die Gassen-Hauer

Die Frau lag schwerverletzt im Garten des Gelnhäuser Kreiskrankenhauses. Der Untersuchungsbefund des Arztes enthielt ungewöhnlich grausige Details. Die beiden Täter des Notzuchtverbrechens, zwei farbige US-Soldaten, konnte die 37jährige Mutter von zwei Kindern nur ungenau beschreiben.

Mit diesem Überfall erreichte eine kriminelle Welle ihren Höhepunkt, von der die hessische Garnisonstadt Gelnhausen seit Wochen überspült wird. Obwohl amerikanische Truppen schon 18 Jahre lang in den ehemaligen Wehrmachtskasernen hausen, konnten die Bewohner der früheren Barbarossa-Pfalz bis in die jüngste Zeit nicht klagen. US-Krieger und Bürger gingen einander — ohne besondere Animosität — aus dem Weg. Lediglich Truppenkommandeure und Stadtprominenz betrieben bei gegenseitigen Höflichkeitsbesuchen, was offiziell als deutsch-amerikanische Verständigung gepriesen wird.

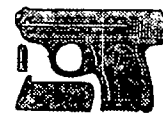
Stadtverwaltung und Kommandantur duldeten die Soldaten-Bars, in denen die GIs — nach der Hautfarbe sortiert — ungehemmt lärmen konnten; sie schritten auch nicht gegen die Prostituierten ein, die sich an Zahltagen in den Bars der 8000-Einwohner-Stadt einfanden. Dem Chef der neun Mann starken Stadtpolizei, Hauptmeister Knauer, schien diese Toleranz von praktischem Nutzen: „Dann hat man die Leute viel besser unter Kontrolle. Sonst würden sie womöglich in Privathäusern verschwinden.“

Die Gelnhäuser murrten auch nicht, weil ihre 4000 Besatzer eine Vorliebe für abgestellte Fahrräder hegten. Meistens entliehen sie die Räder nur, um rechtzeitig vor dem Zapfenstreich das Kasernentor zu passieren. In Kasernen-nähe konnten die rechtmäßigen Besitzer ihre Fahrzeuge am nächsten Tag wieder einsammeln.

Das friedliche Bild änderte sich erst, als im letzten Sommer in der Coleman-Kaserne neue Truppenteile der 3. US-Panzerdivision „Spearhead“ (Lanzen-

spitze) einrückten. Von nun an erlebten die Gelnhäuser soldatische Freizeitgestaltung, die mit zahlreichen Paragraphen des Strafgesetzbuches kollidierte. US-Landser rissen Gartenzäune ein, brachen einen Kiosk auf, zerschlugen Schaufensterscheiben, begingen Raubüberfälle, demolierten eine Tankstelle, benutzten abgestellte Pkw zu Weitsprungübungen und veranstalteten regelrechte Straßenschlachten.

Hatten die Gelnhäuser nichts dagegen, wenn die amerikanischen Gäste sich gegenseitig verprügelten, so verdroß es sie doch, daß bei den Schlägereien

Wild-West
in Gelnhausen??

Greifen Sie zur Selbsthilfe!
Schützen Sie Ihr Leben, Ihre
Gesundheit und Ihr Eigentum

mit einer vollautomatischen Gaspistole od. Gas-Revolver
vom Cal. 6 bis 9 mm, reines Tränengas, sehr starke
Wirkung — Angreifer für mehrere Stunden kampfunfähig —

Mein Lager bietet Ihnen eine reichhaltige Auswahl in
allen Modellen!

TROLLE — Gelnhausen — Langgasse 12

Anzeige im „Gelnhäuser Tageblatt“
Neger im Schlafzimmer

die regelmäßig als Wurfgeschosse benutzten Steine auch ziviles Gut in Mitleidenschaft zogen.

Beträchtlichen Unwillen erregten auch zwei Soldaten, die sich bei Tage im öffentlichen Park der Stadt mit zwei Mädchen umschichtig vergnügten.

Eine permanente Zuneigung bewiesen die „Lanzenspitzen“ insbesondere für eine vor der Kaserne installierte Verkehrsampel. Sie wurde fast täglich außer Betrieb gesetzt.

Gleichzeitig schwand das Vertrauen der Gelnhäuser auf den Rechtssinn der Amerikaner überhaupt. Zweimal erlebten Zivilisten, daß Soldaten, die sie auf frischer Tat ertappt und bis zum Kasernentor verfolgt hatten, vom Posten hilfreich in das exterritoriale Gelände geschleust wurden.

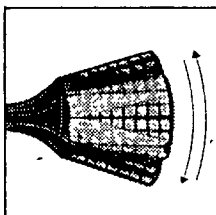
Zahnpflege, wie Zahnärzte sie heute empfehlen

Mit NOVODENT, der neuen elektrischen Zahnbürste. NOVODENT, mit 4 speziell entwickelten Kurzkopfbürsten, putzt die Zähne vertikal — also gründlicher; beugt so der Karies wirksam vor. NOVODENT massiert das Zahnfleisch tiefenwirksam; hilft so gegen Zahnfleischbluten und Zahnfleischschwund (Parodontose). NOVODENT ist batteriebetrieben, absolut wasserdicht, unbedingt sicher. NOVODENT ist für die ganze Familie.

So vibriert und massiert die NOVODENT-Zahnbürste.

NOVODENT mit dem günstigen Preis — mit 4 Zusatzbürsten und praktischem Wandhalter nur

DM 29,90



NOVODENT
Die fortschrittliche Mundhygiene



Bürgermeister Klotz, US-Standortkommandeur Terry: Nebelkerzen auf B 40

Als die US-Krieger selbst vor der städtischen Ordnungsmacht nicht mehr zurückschreckten, erschien Bürgermeister Dr. Klotz und Ortpolizist Knauer der Frevel unerträglich. Hauptwachmeister Breidenbach hatte sich bei dem Versuch, die Personalien eines Soldaten aufzuschreiben, der gerade die Warnlampen einer Baustelle auf der Bundesstraße 40 entfernte, einen Finger gebrochen.

Klotz und Knauer stellten eine Liste von 21 Missetaten zusammen, verübt in der Zeit vom 8. August bis 25. September, und forderten Abhilfe vom Standortkommandeur, Oberst James Terry. Der Oberst, Reserveoffizier und erst Ende August nach Gelnhausen beordert, versprach für seine Soldaten Besserung.

Von nun an mieden die „Lanzenspitzen“ zwar zunächst das Gelnhäuser Pflaster; dafür suchten sie die umliegenden Dörfer heim. Auf der Bundesstraße 40 warfen sie Nebelkerzen von einem Lastwagen und verursachten eine Massenkarambolage deutscher Fahrzeuge; ein farbiger GI drang nachts in das Schlafzimmer eines Ehepaares in Rothenbergen ein und war nur durch eindringliches Geschrei zu vertreiben. Da er seine Schuhe — mit Namenszug im Innenfutter — zurückließ, konnte er gefaßt werden.

Bei den Gelnhäusern hatte sich jedoch herumgesprochen, daß es wenig Sinn habe, Vorkommnisse dieser Art anzuzeigen. Ein junger Postbediensteter, der von US-Soldaten zusammengeschlagen worden war und die Täter in der Kaserne identifiziert hatte, wurde kurze Zeit später von den gleichen Schlägern krankenhaushausreif geprügelt.

Daß solche Rabauken in der Kaserne und nicht im Militärgefängnis gehalten werden, führt die verfolgte Bevölkerung auf das „Rehabilitations-Programm“ der 3. US-Division zurück. Divisionskommandeur General Pugh und sein Vorgänger, General Abrams, waren zu der Überzeugung gekommen, daß die militärischen Strafanstalten für die Rehabilitation denkbar ungeeignet seien. Beide Generale entwickelten ein Programm, Soldaten mit geringen Verfehlungen vor dem Gefängnis zu bewahren.

Straffällige Angehörige der 3. Panzerdivision wurden nicht mehr eingelocht, sondern innerhalb der Einheit disziplinarisch gemäßregelt und der Seelenmassage des Kommandeurs ausgesetzt. Der Erfolg: Die 3. Division konnte rund 50 Prozent weniger Inhaftierte melden als jede andere vergleichbare Einheit.

Allerdings harmonisierten die aufgrund dieses Programms verhängten Bußen nicht immer mit den landläufigen Vorstellungen von Schuld und Sühne. So kam Kompaniechef Hauptmann Jack McClure, der in betrunkenem Zustand einen Verkehrsunfall mit zwei Toten und mehreren Verletzten verursacht hatte, mit einer „Verwarnung“ und einer Geldstrafe von 400 Dollar davon.

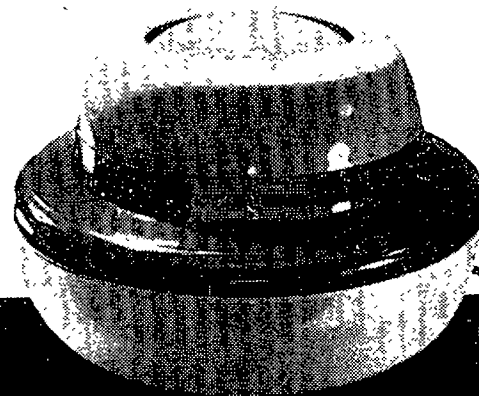
Die Gelnhäuser fanden daher eigene Methoden, um den GIs zu begegnen. Ein Vater, dessen Tochter mit knapper Not einer Vergewaltigung entronnen

Wir leiden in geheizten Räumen an zu trockener Luft!

- Ausgetrocknete Atemwege, undefinierte Kopfschmerzen, rasches Welken und Verdorren von Blumen und Pflanzen
- Unbehagen, Arbeitsunlust
- Vermehrte Erkältungskrankheiten wie Schnupfen, Bronchitis, Sinusitis, Angina, die meist als eigentliche «Heizungskrankheiten» bezeichnet werden können
- Kostspielige Schäden an Möbeln, Bildern, Antiquitäten, Büchern, Pianos usw.
- Vermehrte Ansteckungsgefahr für Grippe

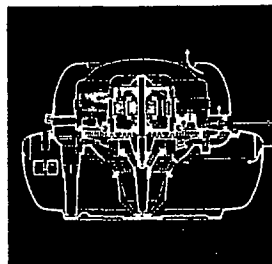
Warum?

Weil nach einem physikalischen Gesetz die Luft, je wärmer sie ist, um so mehr Feuchtigkeit aufnimmt. Weil daher jedes Luftteil keine zusätzliche Feuchtigkeit bringt, sondern im Gegenteil dem geheizten Raum sogar Feuchtigkeit entzieht. Wohn- und Arbeitsräume haben daher während der Heizperiode oft weniger als 30% rel. Luftfeuchtigkeit, während nach wissenschaftlichen Erkenntnissen 45 bis 55% erforderlich sind. Dies ergibt für einen mittleren Raum ein Manko von 4–5 l Wasser pro Tag, was nur mit einem leistungsfähigen Elektro-Luftbefeuchter, wie dem DEFENSOR-505, gedeckt werden kann.



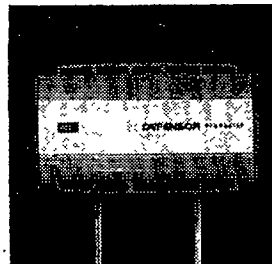
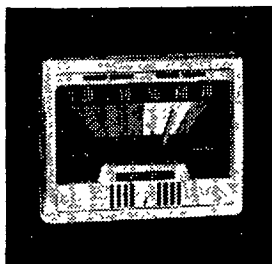
Patent angemeldet / Modell geschützt

Technische Daten:
Leistung: 0,5 Liter Wasser pro Stunde
Fassungsvermögen: 5 Liter, genügt mindestens 1 Tag
Stromverbrauch: 45 Watt
Gewicht: 3,2 kg, leicht tragbar
Abmessungen: Ø 36 cm, Höhe 23 cm



Ausserordentlich form-schön, passt in jede Wohnung, in jeden Arbeitsraum. Mit exklusiver Vorrichtung zur permanenten Entkeimung des Wasserbeckens

Preis DM 198.—



« Zur Kontrolle der Luftfeuchtigkeit ist ein Hygrometer unerlässlich. Sie erhalten den schönen und zuverlässigen DEFENSOR-Hygrometer für nur DM 18.—

« Der DEFENSOR-Hygrostat H-3 automatisiert den DEFENSOR-505 durch selbsttätiges Ein- und Ausschalten des Apparates je nach Bedarf an Luftfeuchtigkeit. Preis DM 78.—

Vertretungen und Kundendienst im ganzen Bundesgebiet

DEFENSOR AG ZÜRICH

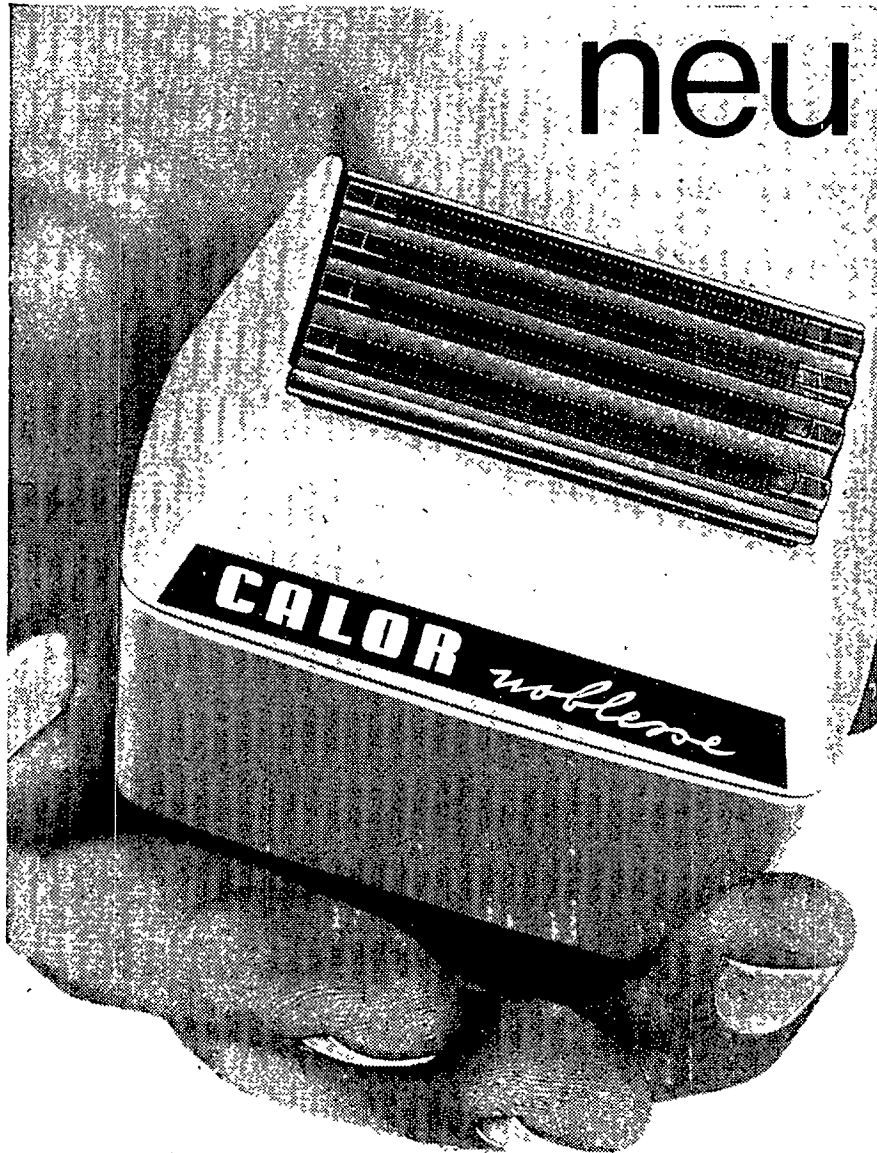
Hersteller der bewährten Defensor-Industrie-Luftbefeuchtungsanlagen

Bewahren Sie sich, Ihre Familie und Ihre Mitarbeiter vor den unangenehmen, kostspieligen, ja sogar gefährlichen Folgen zu trockener Luft. Sorgen Sie rechtzeitig für eine wirklich ausreichende Luftfeuchtigkeit mit dem Elektro-Luftbefeuchter

DEFENSOR

505

Bezugsquellennachweis über unseren Werksbeauftragten: W. Oelmann, Wuppertal - E, Teutonenstr. 23, Tel. 44 16 66



Sie auch...?

Männer wollen gut rasiert sein – jeden Tag gleich gut. Schnell, sauber und gründlich. Was bleibt? Man nimmt den **Calor noblesse**. Der rasiert! Mit vier messerscharfen Scherleisten. Kenner sagen: weiches und hartes Barthaar nimmt er wurzelnah ab. Ganz sanft und hautschonend. Eine brillante Rasierleistung? Für den **Calor noblesse** ist sie selbstverständlich! Das ist seine einzige Aufgabe – und die erfüllt er. Und sein Preis? Achtundfünfzig Deutsche Mark (mit elegantem Etui). **58,-*** Das ist – meinen wir – ein wirklich vernünftiger Preis.

Automatischer Schalter in der Bodenfläche: er schaltet das Gerät beim Wegstellen zuverlässig ab.

Gleitrollen: intensive Hautspannung. Durch Drehen des Oberteils einstellbar auf harten und weichen Bart.

Scherkopf: vier diamant-geschliffene Scherleisten. Regulieren durch ihre Abfederung die Druckstärke.

Calor

Fragen Sie beim Fachhandel nach dem **Calor noblesse** oder fordern Sie Prospekte an von Minerva GmbH, 8 München 15, Goethestraße 21, Abteilung 4.

* empf. Preis

war, stattete sein Kind mit einer Schußwaffe aus, anstatt zur Polizei zu laufen.

Als am 21. Oktober schließlich die 37jährige Frau niedergeschlagen und vergewaltigt wurde, erbitterte sich das „Gelnhäuser Tageblatt“: „Es heißt immer, die Amerikaner schützen uns vor den Russen, aber wer schützt uns vor den Amerikanern?“

Oberst James Terry, von seinen Untergebenen erst nach 20 Stunden von dem Vorfall informiert, wußte lediglich eine Entschuldigung vorzubringen. Das Gelnhäuser Gemüt war damit nicht mehr zu beschwichtigen.

Die Stadtverordneten protestierten in einer Sondersitzung einmütig gegen „derartig schwerwiegende Ausschreitungen“, und der hessische Finanzminister Conrad beschwerte sich in seiner Eigenschaft als Landtagsabgeordneter des Kreises Gelnhausen beim US-Hauptquartier in Heidelberg. Bürgermeister Klotz und andere Honoratioren, die bereits zugesagt hatten, einem Konzert des Chors der 7. US-Armee beizuwohnen, verzichteten auf die Darbietungen der Sänger.

Der deutsche Bürgerzorn legte sich etwas, als fünf Gelnhäuser Raufbrüder die Situation ausnützten und Rachejustiz auf eigene Faust übten: Sie jagten einen farbigen Soldaten durch die Straßen der Stadt und richteten ihn mit Steinen und Zaunlatten übel zu. Während jedoch die amerikanische CID (Militärische Kriminalpolizei) noch immer nach den Tätern des Notzuchtverbrechens fahndet, konnte Hauptmeister Knauer schon am nächsten Tag seine Neger-Schläger in Gewahrsam nehmen.

Oberst Terry, verschreckt durch den Proteststurm, kündigte eine Verdoppelung der MP-Streifen an und beschränkte die Ausgabe von Urlaubspässen auf ein Minimum. Daß die Urlaubsregelung lediglich ein Akt guten Willens ist, mußte allerdings auch Terry zugeben. Der altersschwache Zaun um das Kasernengelände weist bereits so viele Löcher auf, daß Ausgänger nicht auf das Kasernentor angewiesen sind.

Dennoch ist in Gelnhausen ungewohnte Ruhe eingekehrt: Oberst Terry und seine Lanzenspitzen zogen ins Manöver.

RECHT

ENTSCHEIDUNGEN

Das Auswärtige Amt braucht den Namen des ausländischen Diplomaten, der zu Unrecht einen deutschen Staatsbürger angeschwärzt hat, dann nicht preiszugeben, wenn dies von dem ausländischen Staat als unfreundliche Handlung aufgefaßt und zu einer Störung der zwischenstaatlichen Beziehungen führen würde (Oberverwaltungsgericht Münster).

Keht der flüchtige Fahrer nach einigen Stunden doch noch zur Unfallstelle zurück oder meldet er sich freiwillig bei der Polizei, dann entfällt aus diesem Grunde nicht seine Bestrafung wegen Unfallflucht. Vielmehr kann diese „tätige Reue“ dem Angeklagten nur bei der Strafzumessung zugute gehalten werden (Bundesgerichtshof).

Wer sich mangels Scheidungsgrundes nicht scheiden lassen kann und daher